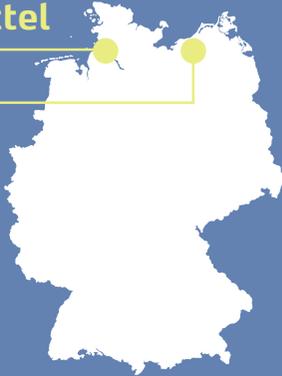


Steigerung der Importe sowie Dekarbonisierung Deutschlands

Brunsbüttel

Rostock



Yara verfügt
über 14
Produktions-
anlagen in
der EU



Die Terminals in **Brunsbüttel** und **Rostock** werden aktuell umgerüstet, um bis Mitte 2023 bis zu 3 Millionen Tonnen sauberes Ammoniak (entspricht rund 530.000 Tonnen Wasserstoff) umschlagen zu können.

Mit staatlicher Förderung könnte Yara **Brunsbüttel** bis 2026 einen 250-MW-Elektrolyseur für die Produktion von grünem Wasserstoff installieren.

Unser Standort in **Rostock** verfügt über das größte Ammoniaktanklager in Deutschland.



Kontaktieren
Sie uns

@yara

Yara
International

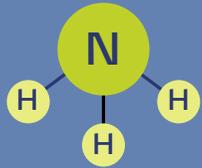


Knowledge grows

Sauberes Ammoniak

Der Schlüssel zum Kick-Start
der Wasserstoffwirtschaft in
Deutschland





Ammoniak, das aus drei Wasserstoffatomen und einem Stickstoffatom besteht, ist ein besserer Energieträger als Wasserstoff selbst und steht bereits zur Verfügung, um die Energiewende voranzutreiben.

Weshalb Ammoniak für saubere Energie?



NH_3 hat eine höhere Energiedichte als flüssiges H_2 .



NH_3 kann gelagert und transportiert werden, ohne auf die gleichen extremen Temperaturen wie H_2 abgekühlt werden zu müssen.



Yara verfügt über eine bestehende globale Infrastruktur, um NH_3 dorthin zu transportieren, wo es benötigt wird: schnell, sicher und kostengünstig.

Yaras Ammoniakproduktion: eine 100 Jahre alte deutsche Erfindung

In den frühen 1900er Jahren hatte die landwirtschaftliche Produktion Mühe, mit dem steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln der wachsenden Weltbevölkerung Schritt zu halten.

Mit der Erfindung des **Haber-Bosch-Verfahrens** konnten Düngemittel auf Ammoniakbasis erstmals in industriellem Maßstab hergestellt werden.

Yara wurde 1905 gegründet und sorgt seit mehr als einem Jahrhundert für Ernährungssicherheit, indem es das Haber-Bosch-Verfahren zur Herstellung nachhaltiger Düngemittel und unverzichtbarer industrieller Stickstoffprodukte wie AdBlue® einsetzt.

Yara heute

Wir produzieren **7% des H_2 in Europa**.

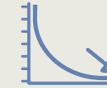
Wir sind der **weltweit größte** Anbieter von Ammoniak.

Yara hat den Schlüssel zur Erschließung und Skalierung der **deutschen Wasserstoffwirtschaft** - jetzt.

Wie man es schaffen kann:



Stimulierung der Nachfrage für kohlenstoffarme, erneuerbare Produkte



Überwindung des Kostenunterschieds zwischen sauberem Wasserstoff und fossilen Brennstoffen

Was es braucht:



Förderprogramme

Der mit 900 Millionen Euro ausgestattete deutsche H2Global-Fonds ist ein Beitrag, um die Wasserstoffwirtschaft anzukurbeln, sowohl durch die Förderung der lokalen Produktion von sauberem Ammoniak als auch durch internationale Importe. Ein gutes Beispiel für die EU.



Nationale Strategien

Die deutsche H_2 -Strategie kann mit einer temporären Unterstützung von klimaneutralen H_2 (unter Verwendung von Erdgas mit Kohlenstoffabscheidung und -speicherung) entscheidend vorangetrieben werden. Es bedarf einer Importstrategie, um neue Projekte zu fördern und die Importlücke zu schließen. Gesetzliche Rahmenbedingungen für Landwirtschaft und Umwelt sollten darüber hinaus Anreize für erneuerbare und recycelte Düngemittel schaffen.



EU-Rechtsvorschriften

Zwei wichtige EU-Richtlinien werden demnächst in deutsches Recht umgesetzt: die Richtlinie für erneuerbare Energien sowie die Gasrichtlinie. Beide bieten die Möglichkeit, die Nachfrage in allen Industriesektoren und die Dekarbonisierung durch H_2 und sauberes Ammoniak zu fördern.